



Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
FMF London zertifiziert, ÖGUM Stufe 1

Zusätzliche Untersuchungen 12.-14. SSW

Ersttrimesterscreening / Präeklampsiescreening/NIPD

Sehr geehrte Patientin!

Zwischen der 12. Und der 14. Schwangerschaftswoche (11+0 und 13+6) ist es möglich, eine Reihe sehr spezieller Untersuchungen durchzuführen.

Ersttrimesterscreening: „Nackenfaltenmessung“

Auf Basis des mütterlichen Alters, der Schwangerschaftswoche und der Nackentransparenz sowie der Darstellung von zusätzlichen „Markern“ (Ausschluß einer Klappeninsuffizienz im rechten Herzen, Darstellung eines normalen Blutflussmusters im Ductus venosus, Darstellung eines verknöcherten Nasenbeins) kann das Risiko für genetische Veränderungen (Trisomie 21 = Down Syndrom, Trisomie 13 und Trisomie 18) mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit berechnet werden.

Es ist wichtig zu verstehen, dass das sonographische Ersttrimesterscreening keine Diagnose liefert, sondern eine Risikoberechnung darstellt, also lediglich angibt, wie wahrscheinlich (oder wenig wahrscheinlich) es ist, dass der betroffene Embryo eine genetische Erkrankung hat. Eine Diagnosestellung kann nur durch eine invasive Untersuchung (Fruchtwasserpunktion oder Biopsie aus den Zotten der Nachgeburt) erfolgen, wobei das Risiko, daß durch diese Untersuchung eine Fehlgeburt ausgelöst wird, etwa bei 1:1000 liegt.

Auch eine erste gründliche Untersuchung des Kindes (Darstellen von Gehirnstrukturen, Armen und Beinen, der Wirbelsäule, des Magens, der Harnblase und des kindlichen Herzens) ist bei günstigen Schallbedingungen möglich, dabei können schon eventuell vorhandene Fehlbildungen oder Erkrankungen erkannt werden.

Zusätzlich führe ich standardmäßig eine Messung der Durchblutung der versorgenden Gefäße der Gebärmutter durch, um eine Risikoabschätzung bzgl Präeklampsie treffen zu können.

NIPD: (= Bluttest auf fetale Chromosomenstörungen, ab der 10. SSW möglich)

Seit einiger Zeit ist es nun auch möglich, Störungen an den kindlichen Chromosomen 13,18,21 und Geschlechtschromosom, als auch eine seltene Mikrodeletion durch eine Untersuchung aus dem mütterlichen Blut festzustellen (NIPT = Nicht Invasiver Pränatal Test). Hier wird Erbinformation des Kindes, welche im Blutkreislauf der Mutter „schwimmt“ durch hochkomplizierte Methoden gesammelt.

Bei der Untersuchung besteht naturgemäß kein Risiko für den Feten, sie ist aber mit zusätzlichen Kosten für die werdenden Eltern verbunden, und kann und darf das sonografische Ersttrimesterscreening nicht ersetzen.

Der Test erzielt derzeit für die Trisomie 21 eine Erkennungsrate von >99%, für die Trisomie 18 von > 98% und für die Trisomie 13 von 80%. Im Bezug auf die Geschlechtschromosomen wird eine Testgenauigkeit von >99% erzielt.

Es ist ausdrücklich zu betonen, dass der Test lediglich die oben genannten Chromosomenstörungen untersucht . Es können dabei keine organischen Erkrankungen des Kindes erkannt werden und er ersetzt somit nicht die Ultraschalldiagnostik. Dieser Test kann nicht beurteilen ob Ihr Kind gesund ist.

Präeklampsiescreening:

Präeklampsie ist eine seltene, aber möglicherweise schwer verlaufende Erkrankung, die nur in der Schwangerschaft auftreten kann. Das Risiko, an Präeklampsie zu erkranken, kann schon sehr früh (ca. 12. SSW) in der Schwangerschaft abgeschätzt werden, lange bevor die ersten Anzeichen sichtbar werden. Diese rechtzeitige Diagnose und dann auch Behandlung sind wichtig, um Komplikationen für Sie und Ihr Kind zu vermeiden.

Durch Messungen der Blutströmungen in den beiden Gebärmutterarterien der Mutter, Messung des mütterlichen mittleren arteriellen Blutdrucks und Bestimmung von zwei Blutwerten des Mutterkuchens ist es nun auch möglich, das Risiko für hohen Blutdruck und kindliche Wachstumsverzögerung, Präeklampsie und HELLP-Syndrom (sog. Schwangerschaftsvergiftung) schon früh festzustellen bzw auszuschließen. Bei entsprechend hohem Risiko ist eine vorbeugende Behandlung mit niedrig dosiertem Aspirin möglich, es ist jedoch wichtig, dass diese Maßnahme bereits vor der 16. SSW begonnen wird.

Sämtliche spezielle Blutabnahmen (NIPD; Blutabnahmen für Präeklampsiescreening) und auch eine evt. invasive Diagnostik (Fruchtwasser/Punktion Mutterkuchen) werden im BKH Kufstein durchgeführt.

Sowohl die Ultraschalluntersuchung, als auch die verschiedenen Blutabnahmen werden von den gesetzlichen Krankenkassen derzeit leider nicht übernommen.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich das Ziel der Untersuchung verstehe. Alle offenen Fragen wurden geklärt.

Ich entscheide mich für (bitte ankreuzen)

- NUR Ultraschall (Ersttrimesterscreening)
- Blutabnahme für NIPD
- Präeklampsie-Screening

Langkampfen, am

Name (in Blockbuchstaben) _____

Unterschrift: _____

- Qualitätssicherung: Ich erkläre mich ausdrücklich einverstanden, dass die gynäkologische Praxis Dr. Andrea Michlmayr, zur Zwecke der Qualitätskontrolle der Ultraschalluntersuchung den Geburtsbericht und Befunde des neugeborenen Kindes von den nachbehandelnden ÄrztInnen bzw. Einrichtungen einholen darf.
- Wissenschaft: Weiters gestatte ich, dass diese Daten von der Praxis Dr. A. Michlmayr für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden dürfen, wobei diese Daten vorab anonymisiert werden.